



Kampf um Punkte: Unter den Blicken der Wertungsrichter und des Publikums stellen die Spiekershäuser Feuerwehrlaute eine Wasserversorgung her. Fotos: Siebert

Jugend in der Feuerwehr willkommen

Ein großes Anliegen der Benteröder Feuerwehr ist es, die 1987 gegründete und zurzeit ruhende Jugendarbeit wieder zu aktivieren. „Wir würden uns freuen, wenn Jungen und Mädchen zwischen zehn und 16 Jahren zu uns kommen“, sagt Ortsbrandmeister Harald Schönebach. „Neben der Feuerwehrtechnischen Ausbildung bieten wir den Jugendlichen ein sinnvolles Freizeitprogramm mit Sport, Spiel, Kino- und Schwimmbadbesuchen sowie Zeltlagern an.“ Wenn sich zehn Jugendliche für eine Mitgliedschaft entscheiden würden, könnte die Jugendarbeit wieder aufgenommen werden. Interessenten melden sich bei Harald Schönebach (Tel. 0 55 43/91 01 66) oder Jugendwartin Tanja-Silvia Theil (Tel. 0 55 43/96 17 93). (zpy)



Nachwuchs: Die zweijährige Leandra aus Dahlheim übt sich in den Aufgaben der Feuerwehrfrau. Ihre Mutter Tanja Neufogt, selbst aktiv in der Feuerwehr, freut sich über das Interesse ihrer Tochter.

Sieg für die Gastgeber

Feuerwehr Benterode machte sich selbst das schönste Geschenk zum 60. Geburtstag

BENTERODE. Jubel herrschte am Samstag bei der Feuerwehr Benterode, die bei den Gemeindewettbewerben der Freiwilligen Feuerwehren aus Staufenberg als Gesamtsieger und als Sieger in der Gruppe Tanklöschfahrzeuge (TSF) hervorging. Für die Benteröder als Ausrichter gab es so einen doppelten Grund zum Feiern: Den Sieg und den 60. Geburtstag. Den zweiten Platz sicherte sich die Feuerwehr Escherode gefolgt von Sichelstein, Dahlheim und Nienhagen. In der Gruppe Löschgruppenfahrzeug (LF8) gingen die Speeler Feuerwehrlaute als Sieger hervor, zum neunten Mal in Folge. So ging auch der Wanderpokal in ihr Eigentum über. Auf dem zweiten Platz landete die Gruppe aus Lutterberg vor den Feuerwehrlauten aus Landwehrhagen, Spiekershausen und Uschlag.

Bei dem Wettbewerb mussten die Feuerwehrlaute ihr Können bei Menschenrettung von einem Hausdach und



Nur fliegen ist schöner: Besonders bei Kindern und Jugendlichen war der Hubschraubersimulator sehr gefragt.

Brandbekämpfung unter Beweis stellen sowie eine Sonderaufgabe, Menschenrettung aus einem Pkw, erfüllen.

Bevor mit der Siegerehrung begonnen wurde, stand ein kleiner Kommerz mit Reden

und Grußworten an. Ortsbrandmeister Harald Schönebach ließ die 60 Jahre Revue passieren. Stolz sei er auf seine Feuerwehr, zu der 108 Mitglieder, davon 25 Aktive, gehören. Er dankte den Wett-

kampfrichtern der Mündener Feuerwehren unter Leitung des stellvertretenden Stadtbrandmeisters Carsten Schüller.

Gemeindegemeinderat Volker Zimmermann überbrachte nicht nur Glückwünsche von Rat und Verwaltung, er stellte die Wichtigkeit der Feuerwehren in den Vordergrund. Die Feuerwehrlaute leisteten nicht nur die Einsätze, sondern auch die Ausbildung und das Training für die Wettkämpfe.

Starke Gemeinschaft

Ortsbürgermeister Uwe Bischoff sieht in der Feuerwehr eine starke Gemeinschaft für den Ort, auf die sich alle verlassen könnten. Er freute sich, dass als Zeichen der Wertschätzung für die Feuerwehr nach vielen Jahren die Benteröder Fahne wieder wehe. Brandabschnittsleiter Fredi Gerke und Gemeindebrandmeister Detlef Plinke bestätigten dem Ortsbrandmeister, dass man sich auf die Benteröder Feuerwehrlaute im Ernstfall verlassen könne.

Viele Besucher kamen zu den Wettkämpfen und ließen sich von Disco, musikalischem Frühschoppen sowie den Speisen-, Getränke- und Kuchenständen locken.

Infos über Luftrettung

Eine besondere Attraktion war ein Informationsstand des Fördervereins der Luftrettungsstation Christoph 7 aus Kassel. Heiß begehrt waren die Plätze in einem Hubschraubersimulator. Dr. Peter Stahl, Vorsitzender des Fördervereins und stellvertretender ärztlicher Leiter der Luftrettungsstation Christoph 7 am Kasseler Roten Kreuz Krankenhaus, informierte die Besucher zusammen mit einigen Vereinsmitgliedern über die Luftrettung. Da er selber als Hubschrauber-Notarzt arbeitet, berichtete er aus der Praxis und hob die gute länderübergreifende Zusammenarbeit mit anderen Hilfsdiensten hervor. (zpy)

EHRUNGEN UND BEFÖRDERUNGEN



Über 300 Jahre Übung im Brandschutz

Folgende Männer erhielten Ehrungen für 50-jährige Zugehörigkeit vom Kreisfeuerwehverband für Feuerwehrlaute, die aus Altersgründen aus der aktiven Feuerwehr ausgeschieden sind: Ortsbrandmeister Dieter Herbold und Oberfeuerwehrmann Karl-Heinz Schneider, beide aus Landwehrhagen, Brandmeister Horst Kunze aus Speele und Oberfeuerwehr-

mann Heinrich Schäfer aus Uschlag. Das Niedersächsische Ehrenzeichen für aktive Feuerwehrlaute: Brandmeister Günter Krybus aus Lutterberg und Hauptfeuerwehrmann Günther Mund aus Speele für 40 Jahre Zugehörigkeit sowie Oberlöschmeister Christian Schönebach aus Benterode, Erster Hauptfeuerwehrmann Stefan Fehsel und Erster Hauptfeuerwehrmann Jörg

Landefeld, beide aus Sichelstein, für 25-jährige Feuerwehrtätigkeit.

Beförderungen: Hauptfeuerwehrfrau Tanja-Silvia Theil wurde zur Löschmeisterin befördert. Erster Hauptfeuerwehrmann Mario Petzing, Hauptfeuerwehrmann Uwe Vollmann und Hauptfeuerwehrmann Hendrik Hoffmann wurden zu Löschmeistern ernannt. (zpy)

RÜCKBLICK

Vom Ledereimer zum TS8/8

Anhand alter Aufzeichnungen lässt sich nachweisen, dass das Feuer bis 1878 noch mit Ledereimern mit einer Feuerkette bekämpft wurde. Dann wurde die erste Feuerspritze, eine Handdruckspritze angeschafft. Neue Wasserleitungen mit Hydranten wurden in Benterode 1911 gebaut. Bis 1947 existierte eine Pflichtfeuerwehr, die dann mit der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Benterode aufgelöst wurde. 1954 wurde in dem Ort die erste Motor betriebene Tragkraftspritze (TS 8/8 mit Zweitaktmotor) in Betrieb genommen, die nach sieben Jahren ihren Dienst aufgab. Eine neue musste her.

Die ersten Kreiswettkämpfe in Benterode fanden 1966 statt. Ein Jahr später wurde ein Ford Transit 1 durch Eigenleistung zu einem Feuerwehrauto umgebaut. Dieses wurde nach fünf Jahren durch einen Ford Transit 2 ersetzt. Hierfür wurde eine Garage mit Kameradschaftsraum gebaut. 3600 Stunden Eigenleistung brachten die Benteröder Feuerwehrlaute auf, um das neue Gerätehaus zu bauen, das 1989 eingeweiht wurde. In diesem Zusammenhang erhielt die Benteröder Feuerwehr ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug. Nach 41 Jahren wurde die TS 8/8 ausgemustert und durch eine leistungsstärkere TS 8/8 ersetzt. (zpy)